

Info-Mail

Von: Besseres Lernen [<mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de>]
Gesendet: Mittwoch, 21. Oktober 2009 09:12
An: 'besseres-lernen@wir-wollen-lernen.de'
Betreff: E-Mails aus der Schulbehörde: verdeckte Online-Gesinnungsabfrage bei den RSK-Teilnehmern

Liebe Hamburgerinnen und Hamburger,
liebe Eltern und Großeltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Lehrkräfte, liebe Schulleitungen,

die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der sog. Regionalen Schulentwicklungskonferenzen (RSK), in denen in der Zeit vom September 2008 bis Mai 2010 sog. "Empfehlungen" für die Schulstandortplanung vorbereitet werden sollten, erhalten in diesen Tagen an ihre **(teils privaten) persönlichen E-Mailadressen** von der **Schulbehörde** die in Kopie angefügte E-Mail der Schulbehörde. In dieser Mail werden sie aufgefordert ("Wir würden uns freuen, wenn Sie ..."), an einer "**wissenschaftlichen Untersuchung im Rahmen des Master-Studiengangs Mediation an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder**" durch eine **Online-Befragung** teilzunehmen.

Die Online-Befragung selbst besteht dabei aus 41 **gestützten Fragen**, die es für die Teilnehmer praktisch unmöglich machen, das Vorgehen der Behörde und das Verfahren in den RSK ernsthaft zu kritisieren (siehe: <http://www.peerkaeding.de>). Dazu kommt, dass **auf Grund der Versendung der TAN-Nummer an die (auch privaten) persönlichen Mailadressen der Teilnehmer durch die Behörde jedem Teilnehmer deutlich gemacht wird:**

- Die Behörde erfährt bzw. kann herausfinden, wer sich an der Befragung beteiligt (und wer nicht).
- Die Behörde kann ferner ermitteln, wer sich bei den Fragen in welcher Weise äußert.

Die gestützten Fragen lauten z. B.

Auszug aus der Online-Befragung:

- 4. Die Idee, die Betroffenen im Rahmen der RSK einzubeziehen, finde ich absolut sinnvoll.**
- 6. Mir war bereits vor der ersten RSK klar, wie weit meine Beteiligungsmöglichkeiten reichen werden.**
- 19. Die Redebeiträge der Schulaufsicht haben mein Verständnis des Gesamtprozesses verstärkt.**
- 22. Ich finde es richtig gut, neue Wege mit zu gestalten**
- 24. Ich habe die Entscheidung getroffen, dass Engagement in meinem Leben dazugehört.**
- 31. Die Lösung schwieriger Probleme gelingt mir immer, wenn ich mich darum bemühe.**
- 35. Ich würde es bereuen, hätte ich nicht mitgemacht.**
- 38. Wenn eine neue Sache auf mich zukommt, weiß ich, wie ich damit umgehen kann.**
- 39. Alles in allem: Ich würde in Zukunft wieder an vergleichbaren Beteiligungsverfahren teilnehmen.**

Wäre dies alles, wie man dies nach der E-Mail der Schulbehörde annehmen könnte, eine wissenschaftliche Untersuchung der Europa Universität Frankfurt/Oder, könnte man ja über die Art der gestützten Befragung noch hinwegsehen. Spannend wird es deshalb, wenn man bei der DENIC (<http://www.denic.de/de/whois/index.jsp>) abfragt:

Wer steht hinter der Online-Befragung unter der Domain?

Denn bei der DENIC erfährt man, dass es sich bei dem Inhaber der Domain <http://www.peerkaeding.de> um Herrn Peer Kaeding aus **Hamburg (!)** handelt. Damit nicht genug: Zählt man Eins und Eins zusammen und recherchiert auf eigene Faust, ob Herr Kaeding möglicherweise in **Verbindung zur**

Schulbehörde steht, muss man feststellen, dass Herr Kaeding **Mitarbeiter der Schulbehörde im Landesinstitut für Lehrerbildung (LI)** ist (siehe: <http://www.li-hamburg.de/streitschlichtung>).

Auf Nachfrage bei der Europa Universität Frankfurt/Oder versucht diese zu beruhigen: Herr Kaeding sei im Aufbaustudiengang "Mediation" an der Europa Universität eingeschrieben und führe insoweit die Online-Befragung als eingeschriebener Student durch.

Kritische Fragen bleiben berechtigt:

Weshalb verwendet die Schulbehörde die von den RSK-Teilnehmern nur für die interne Kommunikation innerhalb der RSK mitgeteilten persönlichen E-Mail-Adressen der Teilnehmer für die Online-Befragung?

Weshalb verschweigt die Schulbehörde in der E-Mail an die RSK-Teilnehmer den Umstand, dass Herr Kaeding Mitarbeiter der Behörde am LI ist?

Die E-Mail an die RSK-Teilnehmer können Sie im vollen Wortlaut hier lesen:

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Regionalen Schulentwicklungskonferenzen,

die Beteiligung von direkt Betroffenen an der Planung der Schulentwicklung in ihrer Region ist ein neuartiges Verfahren, das deutschlandweit Beachtung gefunden hat.

Die Behörde für Schule und Berufsbildung wurde gebeten, eine wissenschaftliche Untersuchung im Rahmen des Master-Studiengangs Mediation an der Europa-Universität Viadrina, Frankfurt/Oder zu den Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der RSK zu unterstützen.

Wir würden uns freuen, wenn Sie an dieser kurzen Online-Befragung teilnehmen. Bitte fülle Sie dazu die folgende Online-Befragung aus. Sie finden Sie unter folgendem link: ****www.peerkaeding.de****
<<http://www.peerkaeding.de>>

Zur Sicherheit wird eine Codenummer (TAN) verwendet. *Ihre Codenummer (TAN) lautet: *****
*

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Werner Schäfer

Behörde für Schule und Berufsbildung
Projektgruppe Schulreform - PL 2
Hamburger Straße 31
22083 Hamburg
Tel.: 040 -- 42863 -- 2672
E-Fax: 040 -- 427969 -- 409
E-Mail: Hans-Werner.Schaefer@bsb.hamburg.de
<<mailto:Hans-Werner.Schaefer@bsb.hamburg.de>>

Herzliche Grüße,
Walter Scheuerl

Volksbegehren vom 28.10.-17.11.2009!

Spenden Sie zur Unterstützung des Volksbegehrens: <http://www.wir-wollen-lernen.de/resources/einzugsermaechtigung.pdf>

Jetzt als Sammler voranmelden unter: [http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen primarschule anmelden.html](http://www.wir-wollen-lernen.de/gegen_primarschule_anmelden.html)

Dr. Walter Scheuerl
Volksinitiative „Wir wollen lernen!“

Tel.: +49 (0)40 359 22-270

Mobil: +49 (0)172 43 53 741

Fax: +49 (0) 40 359 22-234

E-mail: walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de

Internet: www.wir-wollen-lernen.de

Wir sind für

- die Erhaltung weiterführender Schulen ab Klasse 5 in Hamburg,
- ein gutes, übersichtliches Schulsystem mit Stadtteilschulen, Gesamtschulen und den bei PISA wirklich erfolgreichen Gymnasien,
- die Erhaltung der Wahlfreiheit der Eltern,
- die Erhaltung der „Langformschulen“ (Gesamtschulen),
- die Verbesserung der Ausstattung bestehender Schulen,
- die Erhöhung der Anzahl der Lehrer,
- die individuelle Förderung von schwachen und starken Schülern,
- die besondere Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund,
- die Erhaltung kurzer Schulwege,
- Reformen nur, wenn dadurch nachweislich eine Verbesserung eintritt - keine Massen-Experimente mit unseren Kindern!
- Selbständigkeit der Schulen, Stärkung der didaktischen und pädagogischen Kompetenz der Lehrkräfte.

Initiative „Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.

AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto Nr. 1280 / 310 689

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs. Am 19.11.2008 konnten wir dem Senat 21.000 Unterschriften vorlegen. Der weitere Zeitplan ist nun durch die Hamburger Volksentscheids-Gesetzgebung vorgegeben: Volksbegehren im November 2009 und Volksentscheid im Juni 2010.

Leider muss für diesen langen Weg noch viel Aufklärungsarbeit in unserer Stadt geleistet werden - und diese kostet Geld. Da wir die nun notwendige Arbeit in der bisherigen Struktur nicht mehr leisten können, haben wir einen Förderverein gegründet. Und dieser freut sich über jede Form der finanziellen Zuwendung, um gemeinsam mit Ihnen weiter erfolgreich für unsere Ziele arbeiten zu können.